**Arbeiterunion Biel**

**Halbjahres-Delegiertenversammlung**

7. August 1929, abends 8 Uhr, Volkshaussaal.

Anwesend: 26 Delegierte und 6 Vorstandsmitglieder.

Traktanden:

1. Mandatsprüfung

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Bericht des Bildungsausschusses

5. Wahlen

6. Wahl der Maifeier-Kommission

7. Verschiedenes

Um 8 ¼ Uhr eröffnet Genosse Präsident Emil Rufer die Versammlung, und verliest die Traktandenliste. Weil keine Einwendungen vorliegen, geht er zu den Verhandlungen über.

1. Mandatsprüfung. Die Mandatsprüfung erfolgt wie gewohnt.

2. Protokoll. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Präsident Emil Rufer teilt mit, dass von der Arbeiterunion Biel auf den 8. Juli eine Demonstration gegen den Faschismus stattgefunden habe. Hierzu wird dem Vorstand Décharge erteilt. Er hofft, dass auch am 8. September in Neuenburg die Arbeiterschaft Biels stark vertreten sein wird an der Friedensdemonstration.

Genosse Franz Strasser referiert über das Ladenpersonal. Er betont, dass nachdem er vor dem Einigungsamt von den Firmen Herz, Hess, Bouldoires und Meyers Söhne nichts habe erreichen können, dasselbe nun in die Bielstube eingeladen habe betreffs Aufstellung eines Kollektivvertrages.

Genosse Präsident Rufer berichtet über den Fall Spicher im Gaswerk und dass die Arbeiterunion bereits eine Sitzung mit der Gemeinderatsfraktion, dem Vorstand der städtischen Partei und dem VPOD unter Beiziehung des Zentralsekretärs Henggeler aus Zürich und dem Gruppen-Vorstand des Gaswerks gehabt habe. Dass die Arbeiterunion alles daran setzen werde, dass Spicher wieder bei der Stadt unterkommen werde.

Genosse Rudolf Rindlisbacher berichtet über einen 2. Zwischenfall, in dem Chauffeur Kägi ohne weiteres auf Ende Oktober gekündigt wurde. Es seien dies 2 typische Fälle, um zu zeigen, dass diejenigen, die in der Gewerkschaft ihre Pflicht erfüllen, und im Dienst ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausführen, wegen ganz kleinen Vergehen auf die Strasse gestellt würden. Das könnten wir uns nicht bieten lassen. Genosse Hänni glaubt, dass wenn in den städtischen Betrieben eine Personalkommission vorhanden wäre wie bei ihnen auf der Bahn, solche Missstände nicht vorkommen würden. Genosse Burkhardt wird den Fall Kägi weiter verfolgen. In der Abstimmung betreffend den Fall Spicher wird dem Unionsvorstand zugestimmt, es sei alles daran zu setzen, dass derselbe wieder im Gaswerk untergebracht werde.

4. Bericht des Bildungsausschusses.

Kasse total Einnahmen Fr. 3618.95, total Ausgaben Fr. 3594.50, Einnahmeüberschuss 24.45 Franken. Die Vermögensrechnung Aktiven 226.15 Franken, Passiven Fr. 80.-, Barvermögen Fr. 146.15. Dazu der Wert der Bibliothek von Fr. 10‘000.- und 1 Projektionsapparat. Obige Rechnung wurde genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier.

Präsident Emil Rufer gibt noch Bericht übe die Veranstaltung über das Kurswesen, die alle Jahre in erfreulichem Masse zunimmt. Über die Bibliothek gibt Genosse Werner Chappaz Auskunft. Er hofft, dass in den Gewerkschaften viel mehr Propaganda gemacht werden wird. Das abgelaufenen Arbeitsprogramm wurde genehmigt.

5. Wahlen.

Als Präsident des Bildungsausschusses wurde Genosse Paul Fell, Redaktor und als Kassier der bisherige Genosse Hofer gewählt.

6. Wahl der Maifeier.-Kommission.

In die Maifeier-Kommission wurden die bisherigen Genossen Rudolf Rindlisbacher, Walter Spinner und Paul Fell gewählt.

7. Verschiedenes.

Genosse Burkhardt wünscht, dass von der Arbeiterunion aus im Genossenschaftswesen mehr Propaganda gemacht wird. Der Vorstand nimmt dies entgegen.

Um 10 ½ Uhr schliesst Präsident Emil Rufer die Delegiertenversammlung.

Emil Rufer, Präsident. Werner Chappaz, Protokollführer